



08.12.2012

## **Die Freunde der Mathildenhöhe haben getagt** *Ergebnisse der Mitgliederversammlung*

Am 05.12.2012 hat der Verein der Freunde der Mathildenhöhe seine jährliche Mitgliederversammlung in der Bibliothek des Instituts Mathildenhöhe abgehalten.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstands.

Wieder gewählt wurden der Vorsitzende Hans Gerhard Knöll, die beiden Stellvertreter Nikolaus Heiss und Prof. Christian K. Pfestorf sowie der Schatzmeister Dr. Claus Dieter Knöchel, der auch die Schriftführung und die Geschäftsstelle übernimmt. Auch die bisherigen Beisitzerinnen Irene Jost-Göckel, Renate Charlotte Hoffmann und Sandra Klein wurden wieder gewählt.

Neu hinzugekommen als Beisitzer sind Doris Fröhlich und Dr. Peter Engels.

Ergänzt wird der Vorstand durch Dr. Ralf Beil, dem Direktor des Instituts Mathildenhöhe.

Die Vorstandsmitglieder Peter Benz, Schorsch Wolf und Christiane Geelhaar standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Hans Gerhard Knöll dankte ihnen herzlich für ihre wertvolle Arbeit im Verein.

Darüber hinaus wurde die weitere Vorstandsposition „Beauftragte/r für Öffentlichkeitsarbeit“ eingerichtet. Ein geeigneter Kandidat bzw. eine Kandidatin wird noch gesucht. Diese neue Position ist unter anderem Ergebnis einer kürzlich durchgeführten Mitgliederbefragung, in der der Wunsch nach einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmbarkeit des Vereins geäußert wurde.

Des Weiteren schlugen die Mitglieder in dieser Befragung für die Vereinsarbeit das Angebot von Vorträgen, Führungen und Exkursionen im Zusammenhang mit der Mathildenhöhe sowie ganz allgemein zu Themen aus dem künstlerischen und historischen Umfeld von Darmstadt vor.

Der Verein solle sich, so die Mitglieder, nicht nur um die Denkmalpflege auf der Mathildenhöhe durch aktive Hilfe und Einwerbung von Geldspenden für die Restaurierung und Pflege der Bauwerke und der sonstigen Denkmale bemühen, sondern auch ein Forum bieten für die Mathildenhöhe als ein Wirkungszentrum und eine Werkstatt für modernes Gestalten im Sinne der Tradition der Jugendstilkünstler, die als Revolutionäre der Kunst gelten.

Ein weiterer Schwerpunkt wird natürlich weiterhin die Förderung aller Maßnahmen sein, die dazu dienen, die Eintragung der Mathildenhöhe auf die Welterbeliste der UNESCO zu erreichen.